

Mit dem Gokart zum Badeweiher

Jugendzukunftswerkstatt in Schwanstetten

Was können wir Jugendlichen an Schwanstetten verbessern? Was stört uns an Schwanstetten? Was wollen wir ändern? Diese Fragen stellten sich 27 Jugendliche am 19.07.2017 in der Jugendzukunftswerkstatt in Schwanstetten.

Ziel einer Jugendzukunftswerkstatt ist es, dass sich die Teilnehmer in Kleingruppen, über ihre Wünsche und Vorstellungen für ihren Ort austauschen, diese Ideen notieren und sie am Ende der Veranstaltung möglichst kreativ, meist auf schön gestalteten Plakaten oder mithilfe eines kleinen improvisierten Theaterstücks, den anderen Teilnehmern, dem Gemeinderat und dem Bürgermeister präsentieren. Diese Ideen bieten die Grundlage für Projekte, die 27 Jugendliche im Alter von 11 bis 17 Jahren mit Unterstützung jugendinteressierter Bürger*innen und Lokalpolitiker*innen in Schwanstetten umsetzen wollen.

Ideenfindung in verschiedenen Phasen

Nach der Begrüßung von Schwanstettens 1. Bürgermeister Robert Pfann wurde in kleinen Gruppen zusammen mit Mitgliedern des Jugendbeirats Schwanstetten an den Themen gearbeitet, die den Teenagern auf den Nägeln brannten: Freizeitgestaltung und Mobilität sind die Bereiche, die Jugendliche am meisten interessieren.

Zuerst konnten sich die Teilnehmenden äußern, was sie an Schwanstetten bezogen auf die Themengebiete Freizeit und Mobilität stört oder ihnen nicht gefällt. Dann wurden „Fantasievorstellungen“ aufgestellt, in denen alles möglich ist, Geld keine Rolle spielt und wenn nötig physikalische Gesetze außer Kraft treten. Zuletzt kam es dann zur „Umsetzungsphase“, in der überlegt wurde, wie man die „Fantasievorstellungen“ am besten ermöglichen kann. Vor der Mittagspause wurden dann die bisherigen Ergebnisse den anderen Gruppen präsentiert.

Fehlende Freizeit- und Fortbewegungsmöglichkeiten

Es wurden einige Kritikpunkte geäußert. Zum einem beklagten sich die Jugendliche über wenig Freizeitmöglichkeiten und die langsame Internetverbindung. Aber auch über die schlechte Busanbindung und über die „komischen“ Tarifzonen zwischen Schwand und Leerstetten.

Es gab aber auch viele fantasievolle Ideen. Zum Beispiel wollte die eine Gruppe einen Geldbrunnen, die andere einen Flughafen oder sogar eine Gokartbahn, die durch ganz Schwanstetten führt. Aber auch bodenständigere Wünsche wurden geäußert, beispielsweise wollten die Teenies einen Badeweiher oder eine Shishabar.

Nach der verdienten Mittagspause wurde von jeder einzelnen Gruppe, Personen ausgewählt, die sich mit den Personen aus der anderen Gruppen austauschen sollten und die anderen inspirieren sollten. Dann

hatten die Teilnehmer noch eine gute Stunde Zeit, sich Gedanken über ihre Präsentation zu machen und diese vorzubereiten.

Bühne frei für Badeweiher und Fahrrad-Sharing

Dann war es auch schon soweit! Nachdem Bürgermeister Pfann und weitere Interessierte aus Gemeinderat, Jugendbeirat und Verwaltung sowie der Geschäftsführer des Kreisjugendrings, Bernhard Abt im Saal Platz genommen hatten, wurden die Ideen der Jugendlichen auf der Bühne präsentiert: als Theaterstück, als witziges Gedicht oder übersichtlich auf Plakaten vorgetragen: viele Ideen und Lösungen für Probleme waren schon gut durchdacht. So zum Beispiel die Lösung der Jugendliche für das Problem mit der Mobilität: „Man könnte doch „Fahrrad-Sharing“ machen, weil nicht jede*r ein Fahrrad habe. „Auch mit dem Fahrrad kommt man zu den meisten Orten“, meinte ein Mädchen. Die Idee mit dem Badeweiher war sehr gut geplant und ließ keine Lücken offen. Denn die Schüler hatten genaue Vorstellungen wo der Badeweiher entstehen könnte, welche Maße er haben soll und dass der Weiher dann ja auch als Ferienjob dienen könne, indem sich die Schüler in den Ferien um den Weiher kümmern. Außerdem meint ein Teilnehmer: „die ausgehobene Erde von dem Weiher, kann man dann zur Aufstockung und zur Instandhaltung der Dirt-Bike-Bahn benutzen“. Die Antwort des Bürgermeisters auf die Frage, welche der Vorschläge für ein jugendfreundlicheres Schwanstetten ihm denn am besten gefiele, wenn er denn im Alter der Jugendlichen wäre, kam ohne langes Zögern: ein Badeweiher im Ort.

Dranbleiben und mitmachen

Nun ist es mit Wünschen alleine ja nicht getan und wer etwas verändern oder durchsetzen will, muss sich auch aktiv daran beteiligen. Zu diesem Zweck, sind alle Jugendlichen aus Schwanstetten eingeladen, sich am Mittwoch, 20.9.2017 um 18 Uhr im Jugendtreff im Lohweg zusammzusetzen und mit den Mitgliedern des Jugendbeirats und den Jugendarbeitern Marcus Meyer und Jürgen Fugmann gemeinsam zu überlegen, wie es nun weitergehen soll mit den vielen guten Ideen, die bei der Jugendzukunftswerkstatt entstanden sind.

Mehr Infos, Termine und Teilnahmebedingungen zu den Jugendzukunftswerkstätten in anderen Gemeinden im Landkreis Roth www.heutefuermorgen.kjr-roth.de

Paul Haußner

Paul war im Rahmen eines Schülerpraktikums eine Woche lang beim Kreisjugendring Roth und hat die Jugendzukunftswerkstatt Schwanstetten begleitet. Dabei hat er an der Videodokumentation dieses Tages mitgearbeitet und außerdem diesen Artikel verfasst. Normalerweise besucht Paul das „WEG“, das Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium in Schwabach.